

Kandidatenblätter

Hören circa 40 Minuten

Das Modul *Hören* hat vier Teile.
Sie hören mehrere Texte und lösen Aufgaben dazu.

Lesen Sie jeweils zuerst die Aufgaben und hören Sie dann den Text dazu.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Lösungen auf den **Antwortbogen** zu übertragen.
Dazu haben Sie nach dem Modul *Hören* fünf Minuten Zeit.

Bitte markieren Sie deutlich und verwenden Sie keinen Bleistift.

Am Ende jeder Pause hören Sie dieses Signal: ♪

Wörterbücher und Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Teil 1

Sie hören fünf Gespräche und Äußerungen.

Sie hören jeden Text **einmal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt das Beispiel. Dazu haben Sie 15 Sekunden Zeit.

Beispiel

01 Die Frau fragt nach Freizeitaktivitäten im Sommer.

 Richtig

 Falsch

02 Für die Angebote, die etwas kosten, muss man sich ...

 a im Internet anmelden.

 b vor dem 1. Juni anmelden.

 c persönlich anmelden.

1 Eine junge Frau spricht darüber, warum sie sich für Literatur interessiert.

 Richtig

 Falsch

2 Welche Meinung hat die Frau über das Lesen?

 a Zum Romanlesen braucht sie ihre Fantasie.

 b Sie hat oft zu wenig Zeit, sich eigene Gedanken zu machen.

 c Was sie gelesen hat, bleibt nicht lang im Gedächtnis.

3 Die Journalistin berichtet über die Zahlungsmoral in vielen Ländern.

 Richtig

 Falsch

4 Was wird immer seltener gemacht?

 a Im Internet eingekauft.

 b Geld gewechselt.

 c Mit Bargeld bezahlt.

5 Die Frau hat ein Praktikum bei einem Gericht gemacht.

 Richtig

 Falsch

6 Die Frau fand ihre Aufgaben ...

 a wie zum Beispiel Kaffee kochen unangenehm.

 b nützlich für ihr Studium.

 c für ihre berufliche Tätigkeit sehr hilfreich.

7 Ein Moderator berichtet über Sicherheit im Straßenverkehr.

 Richtig

 Falsch

8 Nummernschilder bei Fahrrädern ...

 a lehnen Experten ab.

 b halten Experten für eine gute Idee.

 c möchten Experten ausprobieren.

9 Die beiden Freunde unterhalten sich über einen Professor.

 Richtig

 Falsch

10 Die beiden Freunde brauchen noch ein Thema für ...

 a eine Präsentation.

 b einen Aufsatz.

 c eine Seminararbeit.

Teil 2

Sie hören im Radio ein Interview mit einer Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 16. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

11 Frau Neuhaus findet es für unsere zukünftige Ernährung wichtig, ...

- a an die Konsequenzen unserer Entscheidung zu denken.
- b uns mit Fleisch und Fisch zu ernähren.
- c mehr Erbsen und Sojabohnen zu essen.

12 Was ist die Ursache für wachsenden Fleischkonsum?

- a Die Fleischproduktion ist gestiegen.
- b Die Weltbevölkerung ist gewachsen.
- c Mehr Menschen haben genug Geld für Fleisch.

13 Warum sehen viele in Insekten eine Alternative zu Fleisch?

- a Sie lassen sich gut zu Schokolade verarbeiten.
- b Es gibt viele Zubereitungsarten.
- c Sie schmecken wie Hähnchenfleisch.

14 Warum isst man in Asien heute Insekten? Dort ...

- a gibt es viele verschiedene Insekten.
- b ist das Insekten-Essen selbstverständlich.
- c werden Insekten industriell produziert.

15 Was ist der Vorteil einer Landwirtschaft in städtischen Gebieten?

- a Der Wasserverbrauch sinkt.
- b Man spart Strom.
- c Sie ist für alle Nutzpflanzen geeignet.

16 Was bedeutet „individualisierte Landwirtschaft“?

- a Die Produktion passt sich an das einzelne Tier an.
- b Computer zeigen an, wie viel Milch eine Kuh gegeben hat.
- c Die Qualität der Milchprodukte steigt.

Teil 3

Sie hören im Radio ein Gespräch mit mehreren Personen. Die Personen sprechen über alternative Wohnformen. Sie hören den Text **einmal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe: Wer sagt das? Lesen Sie jetzt die Aufgaben 17 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Beispiel:

- 0 In deutschen Großstädten spielen alternative Wohnformen eine Rolle.



Moderator



Frau Gerster,
Studentin



Frau Lücke,
Seniorin

- 17 Er/Sie lebt aus finanziellen Gründen mit anderen zusammen.

Moderator

Frau Gerster,
Studentin

Frau Lücke,
Seniorin

- 18 Eine WG-Wohnung sollte auch Raum zum Alleinsein bieten.

Moderator

Frau Gerster,
Studentin

Frau Lücke,
Seniorin

- 19 Es ist schön, Gesprächspartner in der Nähe zu haben.

Moderator

Frau Gerster,
Studentin

Frau Lücke,
Seniorin

- 20 Wohngemeinschaften für Menschen verschiedenen Alters sind neu.

Moderator

Frau Gerster,
Studentin

Frau Lücke,
Seniorin

- 21 Wohngemeinschaften können für die Bewohner nützlich sein.

Moderator

Frau Gerster,
Studentin

Frau Lücke,
Seniorin

- 22 Wohngemeinschaften sind für Senioren passender als für Studenten.

Moderator

Frau Gerster,
Studentin

Frau Lücke,
Seniorin

Teil 4

Sie hören einen kurzen Vortrag. Der Redner spricht über das Thema „Bessere Arbeitstechniken“. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

- 23 Es dauert mehr als 20 Minuten, ...
- a nach einer Störung umzuschalten.
 - b eine Aufgabe zu erledigen.
 - c sich in eine neue Aufgabe einzuarbeiten.
- 24 Was meint Herr Kinigard mit „leeren Kalorien“?
- a Inhaltslose Dinge.
 - b Informationen, die nicht relevant sind.
 - c Dinge, die sehr komplex sind.
- 25 Der Versuch, konzentriert zu arbeiten, ...
- a ist erfolgversprechend.
 - b macht glücklich.
 - c strengt an.
- 26 Mehrere Dinge gleichzeitig zu tun, ...
- a ändert nichts am Ergebnis.
 - b verbessert das Ergebnis.
 - c verschlechtert das Ergebnis.
- 27 Ein externes Gedächtnis wird geschaffen, indem man ...
- a Dinge aufschreibt.
 - b sich auf andere Dinge konzentriert.
 - c den Kopf frei macht.
- 28 Laut Herrn Kinigard sind gesetzliche Ruhepausen ...
- a unnötig.
 - b wichtig.
 - c zu stark reguliert.
- 29 Wozu kann Zeitdruck führen? Zu ...
- a hervorragenden Ergebnissen.
 - b langen Blockaden.
 - c negativem Stress.
- 30 Herr Kinigard rät dazu, ...
- a Ablenkungen zu vermeiden.
 - b auf Einflüsse von außen nicht zu reagieren.
 - c E-Mail-Korrespondenz zu reduzieren.